

## Offener Brief

### **Rat für Migration fordert institutionelle Reformen in der Migrations- und Integrationspolitik**

**Der Rat für Migration (RfM) fordert die künftige Bundesregierung auf, die Migrations- und Integrationspolitik institutionell zu reformieren. Die Verhandlungen um einen Koalitionsvertrag für die neue Legislaturperiode bieten dazu eine besondere Chance.**

Über sechzig Wissenschaftler verschiedener Disziplinen und weitere Erstunterzeichner unterstützen einen Aufruf, der am 1. Oktober 2013 als Online-Petition veröffentlicht wird. Darin fordert der RfM: Die Zuständigkeit für Migrations- und Integrationspolitik soll künftig nicht mehr beim Bundesinnenministerium (BMI) liegen, sondern in einem Querschnitts-Ministerium, das aus dem bisherigen Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) hervorgehen kann. Denn das BMI ist mit seiner Konzentration auf Sicherheitspolitik und Gefahrenabwehr das falsche Zentralressort für die Förderung von Zuwanderung und Willkommenskultur. Migrationsrechtler Prof. Dr. Jürgen Bast fordert: „Als inhaltliche Grundlage für die Arbeit des neuen Querschnitts-Ministeriums ist ein Bundesmigrations- und Integrationsgesetz erforderlich, das die Neuausrichtung auf einen umfassenden Ansatz festschreibt.“

Der Migrationshistoriker Prof. Dr. Klaus J. Bade betont: „Nötig ist ein Wandel von der herkömmlichen Integrationspolitik für Migranten zu einer teilhabeorientierten Gesellschaftspolitik für alle.“ Weil Migration und Integration für alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens belangvolle Dimensionen sind, soll das neue Querschnitts-Ministerium auch die Dimensionen Bevölkerung, Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur im Blick haben und damit über seine eigenen Ressortgrenzen hinaus wirken. Es soll deshalb auch die Aktivitäten anderer Ressorts im Bereich von Migration und Integration koordinieren, also insbesondere diejenigen des Bildungs-, Familien-, Wirtschafts-, Innen-, Justiz- und Außenministeriums.

„Wir brauchen mehr institutionelle Transparenz“, fordert auch Politikwissenschaftler Prof. Dr. Dietrich Thränhardt. „Derzeit gibt es auf der Bundesebene in Sachen Migration und insbesondere bei der Integrationspolitik eine schwer zu überblickende Vielfalt von Kompetenzen.“ Jenseits der zentralen Zuständigkeit des Bundesinnenministeriums liegt die Federführung für Fragen der Arbeitsmigration beim Arbeitsministerium, die Visavergabe fällt in die Zuständigkeit des Außenministers und diverse andere Ministerien haben inzwischen selber ein eigenes Integrationsreferat. Im Bundeskanzleramt sitzt die Integrationsbeauftragte der Bundesregierung ohne eine Zuständigkeit für das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, das wiederum für die Integrationskurse zuständig ist, aber dem Bundesinnenministerium nachgeordnet.

Der Rat für Migration e.V.

ist ein bundesweiter Zusammenschluss von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern. Er sieht seine zentrale Aufgabe in einer öffentlich kritischen Begleitung der Politik in Fragen von Migration und Integration. Informationen: [www.rat-fuer-migration.de](http://www.rat-fuer-migration.de)

Dieses Kompetenz-Wirrwarr belastet laut RfM sogar die Informationsmöglichkeiten zum Thema: Bis heute gibt es keinen geschlossenen Migrations- und Integrationsbericht, der kontinuierlich fortgeschrieben wird. „Wir fordern die Koalitionsunterhändler, die neue Bundesregierung und die zukünftigen Bundestagsabgeordneten auf, sich unsere zukunftsorientierten Forderungen zu eigen zu machen“, so die Unterzeichner des offenen Briefes abschließend.

**Erstunterzeichner aus dem Rat für Migration (RfM):**

Prof. Dr. Werner Schiffauer, Berlin (Vorsitzender)

Prof. Dr. Iman Attia, Berlin

Prof. Dr. Klaus J. Bade, Berlin

Prof. Dr. Jürgen Bast, Nijmegen/Gießen

Prof. Dr. Sigrid Baringhorst, Siegen

Dr. Naika Foroutan, Berlin

Prof. Dr. Sara Fürstenau, Münster

Prof. Dr. Ingrid Gogolin, Hamburg

Prof. Dr. Thomas Groß, Osnabrück

Prof. Dr. Rainer Geißler, Siegen

Prof. Dr. Sabine Hess, Göttingen

Prof. Dr. Dirk Hoerder, Salzburg

Prof. Dr. Yasemin Karakaşoğlu, Bremen

Prof. Dr. Claus Leggwie, Essen

Prof. Dr. Marianne Krüger-Potratz, Münster

Prof. Dr. Max Matter, Freiburg

Prof. Dr. Paul Mecheril, Oldenburg

Dr. Ursula Mehrländer, Stuttgart

Prof. Dr. Karl-Heinz Meier-Braun, Tübingen

Prof. Dr. Boris Nieswand, Tübingen

Prof. Dr. Franz Nuscheler, Duisburg

Prof. Dr. Dieter Oberndörfer, Freiburg

Apl. Prof. Dr. Jochen Oltmer, Osnabrück

Prof. Dr. Bernd Ostendorf, München

Christian Petry, Weinheim

Prof. Dr. Andreas Pott, Osnabrück

Prof. Dr. Frank-Olaf Radtke, Frankfurt

Prof. Dr. Regina Römhild, Berlin

Prof. Dr. Georg Ruhrmann, Jena

Assist. Prof. Dr. Levent Tezcan, Tilburg

Prof. Dr. Alexander Thomas, Regensburg

Prof. Dr. Dietrich Thränhardt, Münster

Prof. Dr. Annette Treibel, Karlsruhe

Der Rat für Migration e.V.

ist ein bundesweiter Zusammenschluss von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern. Er sieht seine zentrale Aufgabe in einer öffentlich kritischen Begleitung der Politik in Fragen von Migration und Integration. Informationen: [www.rat-fuer-migration.de](http://www.rat-fuer-migration.de)

Pressemitteilung vom 1. Oktober 2013

Prof. Dr. Albrecht Weber, Osnabrück  
Dr. Reinhold Weber, Stuttgart  
Prof. Dr. Karin Weiss, Mainz/Berlin  
Dr. Andreas M. Wüst, Mannheim  
Prof. Dr. Andreas Zick, Bielefeld



**Weitere Erstunterzeichner:**

Prof. Dr. Drs.h.c. Jürgen Baumert, Direktor, MPIB, Berlin  
Prof. Dr. Elisabeth Beck-Gernsheim, München  
Prof. Dr. Ulrich Beck, München  
Prof. Dr. Wolfgang Benz, Berlin  
Farhad Dilmaghani, Staatssekretär a.D., Berlin  
Prof. Dr. Hartmut Esser, Mannheim  
Prof. Dr. Thomas Faist, Bielefeld  
Dr. Heiner Geißler, Bundesminister a.D., Rodalben  
Prof. Dr. Kai Hafez, Erfurt  
Prof. Dr. Wilhelm Heitmeyer, Bielefeld  
Prof. Dr. Leonie Herwartz-Emden, Augsburg  
Michael Hugo, MIGRA, Rostock  
PD Dr. Uwe Hunger, Osnabrück  
Heiko Kauffmann, PRO ASYL, Düsseldorf  
Prof. Dr. Uta Klein, Kiel  
Cilly Kugelmann, Stellv. Dir., Jüdisches Mus. Berlin  
Dr. Reinhard Marx, Frankfurt  
Dr. Jürgen Micksch, Interkultureller Rat in Deutschland, Darmstadt  
Günter Piening, Integrationsbeauftragter a.D., Berlin  
PD Dr. Christoph Rass, Osnabrück  
Dr. Wolfgang Richter, Rostock  
Prof. Dr. Jörg Roche, München  
Cornelia Schmalz-Jacobsen, Ausländerbeauftragte der Bundesregierung 1991-98, München  
Prof. Dr. Ulrich Schneckener, Osnabrück  
Prof. Dr. Klaus Schubert, Münster  
Prof. Dr. Axel Schulte, Hannover  
Ekrem Şenol, MiGAZIN, Köln  
Prof. Dr. Petra Stanat, Dir. IQB, Berlin  
Prof. Dr. Steven Vertovec, Göttingen  
Dieter Wiefelspütz, MdB, Innenpolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion 1998-2011, Berlin

Den Offenen Brief in voller Länge inklusive allen Unterzeichnern finden Sie anbei.

[Link](#) zur Unterzeichnung des online gestellten Offenen Briefs ist ab 01.10.2013 abrufbar.

Prof. Dr. Werner Schiffauer, Vorsitzender, RfM  
[info@rat-fuer-migration.de](mailto:info@rat-fuer-migration.de)

Der Rat für Migration e.V.

ist ein bundesweiter Zusammenschluss von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern. Er sieht seine zentrale Aufgabe in einer öffentlich kritischen Begleitung der Politik in Fragen von Migration und Integration. Informationen: [www.rat-fuer-migration.de](http://www.rat-fuer-migration.de)